



Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel
Postleitzahl 2880, Verwaltungsbezirk Neunkirchen, Land Niederösterreich

PROTOKOLL

über die vierte Sitzung des

Gemeinderates

am 12. Dezember 2023

im großen Sitzungssaal, Gemeindeamt Kirchberg am Wechsel

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21:05 Uhr

Anwesend:

Bürgermeister Dr. Willibald Fuchs
Vizebürgermeister Hubert Haselbacher
Gf. GR Eisenhuber KommR Monika
Gf. GR Hollendohner Peter
Gf. GR Wolfgang Loidl
Gf. GR Riegler Wolfgang
GR Angeler Michaela
GR Angerler Friedrich
GR Egerer Albin
GR Gansterer Martina
GR Kapfenberger Anton
GR Kovacs Robert
GR Kronaus Josef
GR Lechner Margit
GR Leopold Peter
GR Morgenbesser Markus
GR Pichler Markus
GR Steiner Herbert

Entschuldigt:

GR Biffl Mag. Markus
GR Stögerer Silvia
GR Tauchner Edmund

Sonst anwesend:

Schriftführer Sekr. Christian Züttl, MPA

Sitzungsvorsitzender:

Bürgermeister Dr. Willibald Fuchs

Die Einladung zur Sitzung erfolgte durch Kurrende. Die Sitzung war beschlussfähig. Die Sitzung war öffentlich.

Tagesordnung:

1. Angelobung von Gemeinderätin Michaela Angeler und Gemeinderat Anton Kapfenberger
2. Nachbesetzung von Mitgliedern in den Gemeinderatsausschüssen und Schulgemeinden
3. Entscheidung über die Einwendungen gegen das Protokoll der letzten Sitzung
4. Bericht des Bürgermeisters
5. Berichte der Ausschüsse
6. Neufassung der Verordnung über die Entschädigungen der Gemeindemandatarinnen und Gemeindemandatare
7. Änderung der Abfallwirtschaftsverordnung 2011
8. Weitere Mitgliedschaft ARGE Mountainbike
9. Voranschlag 2024
10. Genehmigung Mietvertrag Wohnung Markt 80, Top 4, sowie Wohnung Markt 66, Top 3

Nicht öffentlicher Teil der Sitzung:

11. Personalangelegenheiten

Der Bürgermeister begrüßt die Damen und Herren des Gemeinderats und dankt fürs Kommen. Er begrüßt auch Zuschauer und dankt für ihr Interesse. GR Mag. Markus Biffl, GR Silvia Stögerer und GR Edmund Tauchner sind aus gesundheitlichen Gründen entschuldigt. Der Bürgermeister stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Bevor der Bürgermeister in die Tagesordnung übergeht, legen noch Michaela Angeler und Anton Kapfenberger das Gelöbnis ab. Anschließend wird der Bürgermeister einen Dringlichkeitsantrag einbringen.

Zu Punkt 1) Angelobung von Gemeinderätin Michaela Angeler und Gemeinderat Anton Kapfenberger

GR Josef Wetzberger hat auf sein Mandat verzichtet. Von der SPÖ Kirchberg am Wechsel wurde Anton Kapfenberger als Mitglied nominiert.

GR Heidemarie Hirner hat auf ihr Mandat verzichtet. Von der Volkspartei Kirchberg wurde Michaela Angeler als Mitglied namhaft gemacht.

Der Bürgermeister verliest die Gelöbnisformel und GR Michaela Angeler und GR Anton Kapfenberger geloben an. Anschließend stellen sich die neuen Gemeinderäte vor.

Nach der Angelobung bringt Bürgermeister Dr. Willibald Fuchs einen Dringlichkeitsantrag ein. Die Gemeinde hat mit der Errichtung eines Vereinsgebäudes mit Tribüne am Sportplatz begonnen. Im kommenden Jahr soll der Veranstaltungssaal beim Gasthaus zur 1000-jährigen Linde neu gebaut werden. Gestern hat er ein Gespräch mit einem Gemeindesteuerberater geführt. Dabei wurde dargelegt, dass bei diesen Vorhaben der Vorsteuerabzug in Anspruch genommen werden kann. Deshalb ist rasch ein Gemeinderatsbeschluss zu fassen, wonach in die mehrwertsteuerpflichtige Verpachtung optiert wird. Die Optierungsbeschlüsse sollen noch

heute gefasst werden, weil bereits im heurigen Jahr Rechnungen angefallen sind und diese berichtigt werden müssen.

Der Bürgermeister ersucht um Zuerkennung der Dringlichkeit.

Der Gemeinderat anerkennt einstimmig die Dringlichkeit. Der Tagesordnungspunkt wird nach Tagesordnungspunkt 10 gereiht.

Die Tagesordnung wurde mit der Einladung zur Sitzung bekannt gegeben. Weitere Anträge dazu sind nicht eingelangt.

Zu Punkt 2) Nachbesetzung von Mitgliedern in den Gemeinderatsausschüssen und Schulgemeinden

Josef Wetzelberger ist Mitglied im Prüfungsausschuss und Umweltausschuss gewesen. Vom Sozialdemokratischen Klub wurden für den Umweltausschuss GR Albin Egerer und für den Prüfungsausschuss GR Herbert Steiner vorgeschlagen.

Heidemarie Hirner ist Mitglied im Ausschuss für Generationen und im Umweltausschuss gewesen. Zusätzlich hat sie einen Sitz im Volksschulausschuss und im Mittelschulausschuss besetzt. Von der Volkspartei Kirchberg wurden für den Umweltausschuss Vizebürgermeister Hubert Haselbacher und für den Ausschuss für Generationen GR Michaela Angeler vorgeschlagen. Auch die Plätze im Volksschulausschuss sowie im Mittelschulausschuss soll GR Michaela Angeler übernehmen.

Der Bürgermeister ersucht um Zustimmung zu diesen Nachbesetzungen.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Antrag.

Zu Punkt 3) Entscheidung über die Einwendungen gegen das Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der Sitzung vom 26. September 2023 ist den Fraktionen zugegangen. Einwendungen sind nicht eingelangt.

Bürgermeister Dr. Willibald Fuchs ersucht um Zustimmung zum Protokoll. Dieses wird einstimmig zur Kenntnis genommen und im Anschluss unterfertigt.

Zu Punkt 4) Bericht des Bürgermeisters

- Bauernmarkt

Der Bürgermeister dankt GR Martina Gansterer für die Organisation und Durchführung des Bauernmarkts beim Gesundheitszentrum.

- Warten aufs Christkind

GR Michaela Angeler wird das Warten aufs Christkind am 24. Dezember 2023 veranstalten.

- Haus Pilipp, Markt 82

Der Verwertungsvorschlag der Investorengruppe Reinhold Fischer, Thomas Pichler und Martin Gruber wurde dem Gemeinderat am 3. Oktober 2023 vorgestellt. Zwei revitalisierte Häuser von Reinhold Fischer in Neunkirchen wurden besichtigt. Anschließend hat sich der Gemeindevorstand eingehend damit befasst und lange diskutiert.

Der Verwertungsvorschlag hat den Gemeindevorstand nicht überzeugt. Er fürchtet den Verlust der Entscheidungsgewalt, was mit dem Haus und Platz passiert, findet den Verkaufspreis nicht angemessen und zweifelt an der Umsetzbarkeit.

Gf. GR Peter Hollendohner ergänzt, dass dem neuen Gemeinderat die Entscheidung nicht vorweggenommen werden soll, was mit dem Haus und dem Platz geschieht. Sollte jedoch zwischenzeitlich ein besonderer Vorschlag kommen, ist der Gemeindevorstand jederzeit gesprächsbereit.

GR Herbert Steiner erkundigt sich, ob nicht die Gastronomie im Kellergeschoss allein eingerichtet werden könnte. Hier sieht der Bürgermeister große Schwierigkeiten auf Grund des sehr begrenzten Platzangebots. Gf. GR KR Monika Eisenhuber findet die Lösung nicht geeignet. Ein Gastronom kann allein nicht das ganze Haus übernehmen.

GR Herbert Steiner befürwortet die Entscheidung des Gemeindevorstandes.

Zum Schluss des Berichts gratuliert der Bürgermeister GR Peter Leopold zu seinem 70. Geburtstag

Zu Punkt 5) Berichte der Ausschüsse

Vizebürgermeister Hubert Haselbacher berichtet über die Sitzung des Ausschusses für Bauen und alternative Energien vom 10. November 2023, in der sich die Ausschussmitglieder einen ganzen Nachmittag Zeit genommen haben, um sich ein Bild von allen Gemeindebaustellen zu machen. Der Vizebürgermeister erläutert alle Projekte:

- Landjugendheim in der Postgarage:

Die Dachisolierung ist abgeschlossen. Die Sanitäreinheit ist bis auf die WC-Trennwände fertig. In den nächsten Wochen wird das Heim fertiggestellt.

- Geschäftslokal Sport Tauchner im Hotel Post

Wie mit der Firma Sport Tauchner vereinbart, wurden sämtliche Zwischenwände im ehemaligen Gasthaus zur Post abgebrochen. Ein Schaufenster wurde eingebaut und die Türen getauscht. Anschließend hat die Firma Sport 2000 Tauchner das ausgehöhlte ehemalige Gasthaus übernommen und mit dem Einbau eines Geschäftslokals begonnen. Am 8. Dezember 2023 hat die Firma Tauchner in diesem Lokal den Schiverleih eröffnet.

- Wasserleitung Goldbergquellen

Die Rohrleitung von den Goldbergquellen bis zum Talbach ist verlegt. Das Technikgebäude, in dem die UV-Anlage eingebaut wird, ist in Bau. In der kommenden Woche wird das Dach hergestellt. Im nächsten Jahr werden das Gebäude fertiggestellt, die UV-Anlage eingebaut und die Verbindung der Wasserleitung zum Ortsnetz bei der Lodenwalke hergestellt.

- Heizwerk Volksschule:

Das Heizwerk wurde übernommen. Zwei Rohrbrüche wurden behoben. Das Heizwerk ist in Betrieb. Im kommenden Jahr wird die Heizzentrale erneuert und ein Pufferspeicher wird aufgestellt. Derzeit laufen die Planungen.

- Vereinsgebäude USV:

Der Rohbau des Vereinsgebäudes ist bis auf das Dach fertig. Dieses wird, wenn alles gut läuft, noch heuer aufgesetzt.

- Burger-Brücke

Die Burger-Brücke auf der Au ist fertig. Am 7. Dezember 2023 konnte die Brücke seiner Bestimmung übergeben werden. Die Notbrücke wird bei Gelegenheit abgebaut.

- Straße Am Stein

Die Neuasphaltierung der Straße Richtung Am Stein von der Landesstraße bis zur Molzbachbrücke wurde erneuert. Nach einer zweimonatigen Bauzeit wurde die Straße in einem Zug asphaltiert, wodurch eine Mittelnacht vermieden werden konnte, was die Haltbarkeit wesentlich verlängern wird.

- Burg Kranichberg

Außerdem berichtet der Vizebürgermeister über das Hotel- und Museumsprojekt der Familie Lehner auf Burg Kranichberg.

Am 27. November 2023 wurde von den Burgbesitzern Julia und Gerhard Lehner und einem Architektenteam ein Ausbauprojekt von Burg Kranichberg den Behörden (Gemeinde, Bezirkshauptmannschaft und Bundesdenkmalamt) vorgestellt. Die Burgherren möchten in der Burg ein Spielzeugmuseum einrichten und ein Hotelprojekt mit insgesamt 240 Gästebetten realisieren.

Ein großer Teil des Burgareals ist als Bauland-Sondergebiet Museum, Hotel und Konferenzzentrum gewidmet, weshalb die Bauabsichten zulässig sind. Ein Teil des Projekts umfasst auch die Schaffung von 16 Einzelhäusern (Chalets). Der betroffene Grundstücksteil ist jedoch als Grünland gewidmet. Die Einzelhäuser dürfen nur gebaut werden, wenn die Flächenwidmung angepasst wird. Hier ist die Gemeinde sehr vorsichtig, damit nicht ein Ausverkauf der Landschaft entsteht. Mit den Bauherren ist eine Vertragswidmung vorbesprochen.

Der Bürgermeister ergänzt, dass sich das Projekt noch ganz im Anfangsstadium befindet, er aber den Gemeinderat möglichst frühzeitig informieren und einbinden möchte.

Sollte das Vorhaben umgesetzt werden, würde das eine Bereicherung für unsere Gemeinde und die Region bedeuten.

Gf. GR Peter Hollendohner berichtet, dass sich die Dämmung der obersten Geschosdecke in der Mittelschule bereits bewährt. Ein deutlicher Rückgang des Wärmeverbrauchs ist zu verzeichnen.

Gf. GR Wolfgang Riegler berichtet, dass in Zusammenarbeit mit Pakima ein Kinder-Notfall-Erste-Hilfe-Kurs organisiert wurde, der sehr gut besucht wurde. Ein 16-stündiger-Erste-Hilfe-Kurs ist mangels Teilnehmer nicht zustande gekommen.

Zu Punkt 6) Neufassung der Verordnung über die Entschädigungen der Gemeindemandatarinnen und Gemeindemandatäre

Mit 1. Jänner 2024 werden die Entschädigungen der Gemeindemandatarinnen und Gemeindemandatäre neu geregelt. Jedenfalls wird der Bezug des Bürgermeisters gesetzlich neu festgesetzt und das Sitzungsgeld der Mitglieder des Gemeinderats wird durch eine monatliche Entschädigung ersetzt. Die Bezüge sind von der Einwohnerzahl der Gemeinde abhängig. Kirchberg am Wechsel fällt in die Klasse von 2.500 bis 3.500 Einwohner. Hier werden die Hauptwohnsitzer sowie die Zweitwohnsitzer zusammengezählt. Kirchberg am Wechsel liegt insgesamt bei rund 3.100 Einwohnern.

Die im Gesetz festgelegten Prozentsätze beziehen sich auf das Gehalt eines Nationalratsabgeordneten, das aktuell bei € 9.872,57 brutto/Monat liegt. Alle Entschädigungen von Politikern basieren österreichweit auf diesem Betrag, der jedes Jahr neu verlautbart wird.

Aus Anlass der gesetzlichen Änderung des Bezugs des Bürgermeisters und der Gemeinderatsmitglieder hat der Gemeindevorstand einen Vorschlag ausgearbeitet, wonach alle Entschädigungen der Gemeindemandatäre und Gemeindemandatarinnen neu geregelt werden. Der Bürgermeister erläutert den Vorschlag:

	Basis (gesetzl. Vorgabe)	9.872,57
Bürgermeister	48,00 % von Basis	4.738,83
Vizebürgermeister	21,00 % von Basis	2.073,24
Vorstandsmitglied	6,25 % von Basis	617,04
Ausschussvorsitz	3,25 % von Basis	320,86
Gemeinderatsmitglied	1,25 % von Basis	123,41

GR Herbert Steiner merkt an, dass die Bezüge des Vizebürgermeisters, der Vorstandsmitglieder und der Ausschussvorsitzenden nicht geändert werden müssten, besonders im Hinblick darauf, welche Gehaltserhöhungen anderen Berufsgruppen geboten werden. Er verweist dabei auf die laufenden Kollektivvertragsverhandlungen der Handelsangestellten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgen, ersucht der Bürgermeister um Genehmigung nachstehender Verordnung:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel hat in seiner Sitzung am 12. Dezember 2023 aufgrund § 15 i.V.m. § 18 NÖ Landes- und Gemeindebezügegesetz 1997, LGBl. 0032, folgende

Verordnung über die Entschädigungen der Gemeindemandatarinnen und Gemeindemandatäre

beschlossen:

§ 1

Die monatliche Entschädigung der Vizebürgermeisterin bzw. des Vizebürgermeisters beträgt 21 % des Ausgangsbetrages gemäß § 2 NÖ Landes- und Gemeindebezügegesetz 1997 (Bezug eines Mitgliedes des Nationalrates).

§ 2

Die monatliche Entschädigung der Mitglieder des Gemeindevorstandes beträgt 6,25 % des Ausgangsbetrages gemäß § 2 NÖ Landes- und Gemeindebezügegesetz 1997 (Bezug eines Mitgliedes des Nationalrates).

§ 3

Die monatliche Entschädigung der Vorsitzenden der Gemeinderatsausschüsse beträgt 3,25 % des Ausgangsbetrages gemäß § 2 NÖ Landes- und Gemeindebezügegesetz 1997 (Bezug eines Mitgliedes des Nationalrates).

§ 4

Die monatliche Entschädigung der Mitglieder des Gemeinderates beträgt 1,25 % des Ausgangsbetrages gemäß § 2 NÖ Landes- und Gemeindebezügegesetz 1997 (Bezug eines Mitgliedes des Nationalrates).

§ 5

Die Verordnung über die Entschädigungen der Gemeindemandatarinnen und Gemeindemandatare tritt mit dem Monatsersten, der dem Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist zunächst folgt, in Kraft. Die Verordnung vom 17. März 2009 über die Bezüge der Mitglieder des Gemeinderates und der Ortsvorsteher tritt mit Inkrafttreten dieser Verordnung außer Kraft.

Der Gemeinderat genehmigt bei drei Gegenstimmen (GR Albin Egerer, GR Anton Kapfenberger, GR Herbert Steiner) die Verordnung.

Zu Punkt 7) Änderung der Abfallwirtschaftsordnung 2011

Bürgermeister Dr. Willibald Fuchs berichtet, dass der Abfallwirtschaftsverband Neunkirchen mit Jänner 2024 die Verarbeitungsgebühren für angelieferten Müll, den Beitrag für die Wertstoffsammelzentren und den Verbandsbeitrag je Einwohner erhöht. Insgesamt entstehen für die Gemeinde Kirchberg am Wechsel Mehrausgaben von mehr als € 20.000,-- im kommenden Jahr. Diese Mehrausgaben müssen über eine Gebührenanpassung abgedeckt werden.

Der Bürgermeister schlägt vor, alle Abfallwirtschaftsgebühren um 7 % sowie die Abfallwirtschaftsabgabe von 20 % auf 25 % zu erhöhen. Das entspricht einer Gesamterhöhung von 11,45 %, womit die steigenden Ausgaben beglichen werden können.

Bürgermeister Dr. Willibald Fuchs erläutert, dass die angepeilte Gebührenanpassung weit unter dem Anstieg des Verbrauchpreisindex seit der letzten Erhöhung 2021 liegt. Eine Grüne Tonne kostet für die Kirchberginnen und Kirchberger anstelle bisher € 210,-- ab 2024 € 234,-- pro Jahr.

GR Herbert Steiner meint, dass diese Gebührenerhöhung nicht notwendig ist. Im Müllgebührenhaushalt besteht noch etwas finanzieller Spielraum. Er verweist darauf, dass im kommenden Jahr beispielsweise kein Fahrzeugleasing budgetiert ist, was eine Ausgabenreduktion von € 6.000,-- darstellt.

Weiters fragt GR Herbert Steiner an, warum die Kosten für die Bauhofmitarbeiter stark ansteigen. Dazu erläutert der Bürgermeister, dass neben der gesetzlichen Lohnerhöhung von beinahe 10 % ein zusätzlicher Gemeindearbeiter eingestellt werden soll.

Nach den Wortmeldungen ersucht der Bürgermeister um Genehmigung nachstehender Verordnung:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel hat in seiner Sitzung am 12. Dezember 2023 beschlossen, die

Abfallwirtschaftsverordnung 2011

wie folgt abzuändern:

§ 7

Abfallwirtschaftsgebühr und Abfallwirtschaftsabgabe

- (1) Die Berechnung des Behandlungsanteiles erfolgt durch Multiplikation der Anzahl der festgesetzten Abfuhrtermine und der Grundgebühr der zugeteilten Müllbehälter.
- (2) Die Grundgebühr je Müllbehälter beträgt:
1. Für die Abfuhr von Restmüll:

a) für einen Müllbehälter von 60 Liter	€ 3,72
b) für einen Müllbehälter von 240 Liter	€ 16,32
c) für einen Müllbehälter von 1.100 Liter	€ 75,06
 2. Für die Abfuhr von kompostierbaren (biogenen) Abfällen:

a) für einen Müllbehälter von 120 Liter	€ 8,16
b) für einen Müllbehälter von 240 Liter	€ 16,32
 3. Für die Abfuhr von Wertstoffen:

a) für einen Müllbehälter von 110 Liter	€ 5,51
b) für einen Müllbehälter von 240 Liter	€ 14,25
c) für einen Müllbehälter von 1.100 Liter	€ 61,79
- (3) Die Abfallwirtschaftsabgabe beträgt 25 % der Abfallwirtschaftsgebühr für den Behandlungsanteil.
- (4) Zusätzlich zu sämtlichen Abgaben und Gebühren nach dieser Verordnung gelangt die gesetzliche Umsatzsteuer aufgrund des Umsatzsteuergesetzes 1994, in der jeweils geltenden Fassung, zur Verrechnung.

Inkrafttreten

§ 7 der Abfallwirtschaftsverordnung 2011 tritt mit 1. Jänner 2024 in Kraft.

Der Gemeinderat genehmigt bei drei Gegenstimmen (GR Albin Egerer, GR Anton Kapfenberger, GR Herbert Steiner) die Verordnung.

Zu Punkt 8) Weitere Mitgliedschaft ARGE Mountainbike

Die Gemeinde Kirchberg am Wechsel ist seit Beginn Mitglied der ARGE Mountainbike. Die Zusammenarbeitsverträge laufen immer auf 5 Jahre. Der aktuelle Vertrag läuft mit Jahresende ab. Für die nächsten 5 Jahre wurde ein neuer Vertrag aufgesetzt, welcher von Juristen des NÖ Gemeindebunds ausgearbeitet wurde.

Gf. GR Wolfgang Loidl erläutert, dass diese Mitgliedschaft notwendig ist, damit die Mountainbikestrecken erhalten bleiben. Mittelfristig soll die ARGE Mountainbike in eine landesnahe Nachfolgesellschaft übergeleitet werden können. Aktuell sind 32 Gemeinden Mitglieder der ARGE Mountainbike. Aspang Markt und Aspangberg-St. Peter werden sich voraussichtlich nicht mehr beteiligen.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag bleibt unverändert mit € 1.772,-- als Sockelbeitrag zuzüglich € 0,16/Einwohner (aktuell 2.489 Hauptwohnsitzer), das sind € 398,24, also insgesamt € 2.170,24.

Der Bürgermeister ersucht um Zustimmung zur weiteren Mitgliedschaft in der ARGE Mountainbike.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Antrag.

Zu Punkt 9) Voranschlag 2024

Bürgermeister Dr. Willibald Fuchs berichtet kurz über die laufenden Einnahmen und Ausgaben. Die größten Ausgaben, wie die Sozialhilfeumlage und der NÖKAS-Beitrag steigen am meisten an (bis zu 24 %). Die größte Gemeindeeinnahme, die Ertragsanteile, steigen dagegen nur um 1 % an. Das bedeutet, dass der finanzielle Spielraum der Gemeinde kleiner wird.

Erfreulich ist hingegen die Finanzierung des Kindergartens sowie des Kinderneests. Hier ist durch den Zuschuss aus dem neuen Zukunftsfonds mit einer deutlichen Entlastung zu rechnen.

Das Haushaltspotential für das kommende Jahr weist einen Betrag von € 443.900,-- aus; das ist die Differenz der laufenden Einnahmen und der laufenden Ausgaben. Dieser Betrag steht für Investitionen zur Verfügung.

Der Bürgermeister erläutert die investiven Vorhaben:

<i>Vorhaben</i>	<i>Jahresinvestition</i>
Vereinsgebäude USV	560.000
Straßenbau	600.000
Güterweginstandhaltung	76.000
Kanalkataster	60.000
Kanalsanierung	407.000
Heizwerk	900.000
Veranstaltungsaal Markt 116	1.400.000
	<u>4.003.000</u>

Für diese Projekte stehen verschiedene Fördermittel zur Verfügung. Die Gemeinde selbst wird rund 2,3 Mio. Euro dazu beitragen.

GR Herbert Steiner fragt an, welche Projekte beim Straßenbau vorgesehen sind. Dazu ergänzt der Bürgermeister, dass jedenfalls eine Brücke zu erneuern ist.

Der Entwurf des Voranschlags ist in der Zeit von 27. November 2023 bis 11. Dezember 2023 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Stellungnahmen wurde nicht abgegeben.

Der Bürgermeister ersucht um Genehmigung des Voranschlags 2024.

Der Gemeinderat genehmigt bei drei Gegenstimmen (GR Albin Egerer, GR Anton Kapfenberger, GR Herbert Steiner) den Voranschlag.

GR Herber Steiner begründet die Gegenstimmen. Die SPÖ-Gemeinderäte haben sich gegen die Erhöhung der Müllgebühren und der Entschädigungen der Mandatäre und Mandatarinnen ausgesprochen, welche im Budget eingearbeitet sind.

Zu Punkt 10) Genehmigung Mietvertrag Wohnung Markt 80, Top 4, sowie Wohnung Markt 66, Top 3

Gf. GR Peter Hollendohner und GR Markus Pichler verlassen wegen Befangenheit den Sitzungssaal.

Manuel Hollendohner arbeitet seit kurzem in London. Seine Mietwohnung im Haus Markt 80 würde die Mutter seiner Freundin, Nicole Renhofer, übernehmen. Die Wohnung weist eine Fläche von 40,87 m² auf. Die Monatsmiete beträgt € 340,-- incl. 10 % Mehrwertsteuer.

Der Bürgermeister ersucht um Genehmigung des Mietvertrags.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Vertrag.

Markus Pichler und Silvia Pichler trennen sich. Silvia Pichler hat sich mit Familie Riederer arrangiert und möchte die Wohnung von Christoph Riederer, Haus Markt 66, Top 3, übernehmen. Christoph Riederer wird wegen seines Unfalls im Vorjahr noch lange nicht die Wohnung alleine und noch dazu im ersten Stock nutzen können. Die Wohnung weist eine Fläche von 64,55 m² auf. Die Monatsmiete beträgt € 405,-- incl. 10 % Mehrwertsteuer.

Der Bürgermeister ersucht um Genehmigung des Mietvertrags.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Vertrag.

Anschließend kommen Gf. GR Peter Hollendohner und GR Markus Pichler zurück in den Sitzungssaal.

Zu Punkt Dringlichkeitsantrag) Überlassung von Betrieben gewerblicher Art, Optierung in die mehrwertsteuerpflichtige Verpachtung

- Gasthaus und Veranstaltungssaal 1000-jährige Linde
- Vereinsgebäude und Tribüne USV Raiffeisen Kirchberg am Wechsel

Die Steuerberatungskanzlei BDO in Oberwart hat die Vorsteuerabzugsberechtigung bei der Realisierung der Projekte Gasthaus und Veranstaltungssaal 1000-jährige Linde sowie Vereinsgebäude und Tribüne USV Raiffeisen Kirchberg am Wechsel aufgezeigt. Die Gemeinde verpachtet ganze Betriebe unter Vorschreibung der Mehrwertsteuer. Die Verpachtung ist eine Betriebsüberlassung gegen Entgelt im Gegensatz zu einer Vermietung, bei der nur Raum zur Verfügung gestellt wird. Ein jährlicher Mindestpacht von € 2.900,-- zuzüglich 20 % Mehrwertsteuer ist einzuheben. Selbstverständlich darf der Pacht nicht subventioniert werden!

Der Bürgermeister ersucht um Zustimmung, bei der Überlassung des Betriebs gewerblicher Art, das ist das Projekt Gasthaus und Veranstaltungssaal 1000-jährige Linde, in die mehrwertsteuerpflichtige Verpachtung zu optieren.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Antrag.

Der Bürgermeister ersucht um Zustimmung, bei der Überlassung des Betriebs gewerblicher Art, das ist das Projekt Vereinsgebäude und Tribüne am Sportplatz, in die mehrwertsteuerpflichtige Verpachtung zu optieren.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Antrag.

- Finanzierungsplan Gasthaus und Veranstaltungssaal 1000-jährige Linde

Wie bei der letzten Gemeinderatssitzung vereinbart, möchte der Bürgermeister den Finanzierungsplan für das Projekt Gasthaus und Veranstaltungssaal 1000-jährige Linde erläutern:

<i>Baukosten</i>	<i>Veranstaltungssaal</i>	<i>Gasthaus</i>	<i>Summe</i>
brutto	2.600.000	900.000	3.500.000
netto	2.166.667	750.000	2.916.667

Die Baukosten werden im Wesentlichen in den Jahren 2024 und 2025 anfallen. Restzahlungen können bis ins Jahr 2026 hinein anfallen.

Entsprechend dem Finanzierungsgespräch beim Amt der NÖ Landesregierung vom 28. Februar 2023 wird das Land NÖ € 1.300.000,-- für den Veranstaltungssaal in den nächsten Jahren beitragen. Das Gasthaus wird nicht gefördert! An Eigenmittel kann die Gemeinde € 966.667,-- aufbringen. Der fehlende Betrag von € 650.000,-- ist über Darlehen zu finanzieren, welches mit der Pachteinnahme getilgt werden soll.

Nicht öffentlicher Teil der Sitzung:

Zu Punkt 11) Personalangelegenheiten

Siehe nicht öffentliches Protokoll.

Zum Schluss der Sitzung dankt der Bürgermeister für die Mitarbeit, lädt zu einem gemeinsamen Abendessen und schließt die Sitzung.

Abschließend lobt GR Herbert Steiner die Leistungen des Gemeindeamts und dankt für die höfliche, hilfsbereite und zuvorkommende Art der Angestellten.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am

genehmigt - abgeändert - nicht genehmigt

.....
Bürgermeister

.....
Schriftführer

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat